

[4509] In unserem Verlage erscheint soeben:

Gebet- und Andachtsbuch für das christliche Volk.

Herausgegeben von **N. Grubenmann**, Pfarrer in Chur.
gr. 8°. XIII, 322 Seiten mit Widmungsblatt.

Preis: Geheftet 1 M 70 s ord., 1 M 30 s no.
Solid Rück- und Eck-Leder gebunden 2 M ord., 1 M 50 s no.
Ganzleinwand mit Titel und Pressung 2 M 50 s ord., 1 M 90 s no.
Elegant Ganzleinwand mit Goldschnitt 3 M 20 s ord., 2 M 40 s no.

Das Gebet- und Andachtsbuch von Grubenmann ist das vom Volksschriftenkomitee des schweizerischen Vereins für freies Christenthum schon vor längerer Zeit in Aussicht genommene Erbauungsbuch.

Dasselbe bietet in edler, einfacher Sprache, die allem Volke verständlich ist, Gebete und Betrachtungen für jede Lebenslage und leistet thatsächlich den Beweis, daß auch bei freisinnigen Anschauungen das Bedürfnis zu beten immer bleibt und wie es befriedigt werden kann.

Bei dem allgemein bekannten Mangel an Erbauungsbüchern, welche zur Befriedigung der Bedürfnisse genannter Richtung bestimmt sind, wird dieses neue Gebetbuch dankbare Nehmer um so sicherer finden, als dasselbe vor den wenigen existierenden verschiedene Vorzüge voraus hat und die Ausstattung trotz des billigen Preises eine vorzüglich schöne und solide ist.

Aus Vorhergesagtem erhellt zur Genüge, wo Sie die Abnehmer für unser Buch finden, und fügen wir nur noch bei, daß dasselbe in der Schweiz sich eines durchschlagenden Erfolges erfreut und in den vier Wochen, die seit der Ausgabe verflossen sind, bereits 1500 Exemplare abgesetzt wurden, obschon bezügliche Manipulation noch nicht durchgeführt sind.

Die geheftete Ausgabe haben wir nur für den ersten Vertrieb veranstaltet; später werden wir hauptsächlich nur gebundene Exemplare und auch im allgemeinen nur fest liefern.

Zur Probe geben wir auch von den gebundenen Ausgaben ein Exemplar à cond. ab.

Wir bitten nach Bedarf um Ihre werthen Aufträge.

Hochachtungsvoll

St. Gallen, Ende Januar 1887.

Huber & Co.
E. Fehr.

Verlag von
Adolf Reinecke in Berlin.

[4510]

Demnächst gelangen zum Erscheinen:

Deutschlands Dichter

für
Schule und Haus

von
Ludwig Rudolph,

Oberlehrer an der Luisenschule zu Berlin.

Teil 1:

Gedichte für Kinder von 6 bis 7 Jahren.

7 Bogen Achtelgröße (8°).

In hochseinem zweifarbigem Pappband geb.

Ladenpreis 1 M 50 s.

Teil 2:

Gedichte für Kinder von 7 bis 8 Jahren.

8½ Bogen Achtelgröße (8°).

In hochseinem zweifarbigem Pappband geb.

Ladenpreis 1 M 75 s.

Obige Gedichtsammlung ist das Ergebnis dreißigjähriger emsiger sammlerischer Thätigkeit eines bewährten, in seinem Berufe ergrauten Schulmannes. Sie wird eine Folge von etwa zehn Bändchen umfassen. Die Gedichte sind stufenweise, dem Verständnis und Alter der Schuljugend gemäß, geordnet und gesichtet,

so daß für jedes Lebensjahr des Kindes und der reiferen Jugend ein Bändchen bestimmt ist.

Der Verfasser läßt es sich angelegen sein, alle jene Gedichte aufzunehmen, welche dem Kinde, bezw. der schon mehr vorgeschrittenen Jugend zum Auswendiglernen, zum Vortrage, zur Unterhaltung, Erbauung und Belehrung zu dienen geeignet sind. Die köstlichsten Perlen unserer deutschen Dichtung werden in verständnisvoller, dem Alter entsprechender Zusammenstellung der Jugend dargeboten.

Zum besseren Verständnis der Kinder wurden den Gedichten erläuternde Anmerkungen am Fuße der Seiten beigegeben; zur Erleichterung des mündlichen Vortrages finden die zu betonenden Wörter bezw. Silben durch gesperrten Druck deutlichere Kennzeichnung.

Größere Gedichtsammlungen sind auf dem Büchermarkte mehrfach vertreten; an einer solchen stufenmäßigen Auswahl ist entschiedener Mangel. Die Bände werden daher eine Lücke auf dem Büchertische ausfüllen und sowohl bei Eltern, wie bei Erziehern und Lehrern zweifellosen Beifall finden. Sobald sich die letzteren einmal bewogen gefühlt haben, dem Kinde ein Bändchen als Geschenk zu überreichen, werden sie nach zurückgelegtem Jahre dem schon mehr entwickelten Kinde das nächsthöhere Bändchen darzubieten nicht Anstand nehmen.

Der Preis der einzelnen Teile wurde trotz des Umfanges und der hübschen Ausstattung auf das niedrigst mögliche Maß bemessen.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, gegen bar 33¼% u. 7/6.

Verlag von
Adolf Reinecke in Berlin.

[4511]

Demnächst gelangt zum Erscheinen:

Die Gestaltung

der
Deutschen Reichs-Grenzen
im Westen und Süden

nach dem
nächsten deutsch-französischen Kriege.

Ein Hinweis
auf unser tausendjähriges Recht

von
Hermann von Pfister,

Kgl. Preuß. Major und Dozent an der techn. Hochschule zu Darmstadt.

3 Bogen gr. Achtelgröße (8°).

Ladenpreis 1 M.

Bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge, wo der Erbfeind jenseits des Wasgenwaldes nur auf die günstige Gelegenheit lauert, um in unsere Gauen einbrechen zu können, dürfte wohl kaum eine Schrift in so hohem Maße am Plage sein, als die obige.

Dieselbe giebt eine Schilderung der deutschen Grenzen im Westen und Süden von der Zeit an, wo unser Volk in die Geschichte eintritt, verfolgt die Wandlungen, die die Grenzen im Laufe der Jahrhunderte erlitten, und knüpft Betrachtungen an den heutigen Zustand derselben. Die Ausführungen des Buches sind keine haltlosen Wünsche; sie beruhen auf geschichtswissenschaftlicher Grundlage. Unbarmherzig decken sie viele Fälschungen auf, die sich französische Geschichtsschreiber an weltgeschichtlichen Geschehnissen zu Gunsten ihres Volkes erlaubt haben. Den Franzosen halten sie einen Spiegel vor Augen, der ihnen ein nichts weniger als schmeichelhaftes Abbild ihrer selbst zurückzuwerfen geeignet ist. Eingehende Darlegung findet die Thatsache, wie Stück für Stück unserer westlichen Gebiete zu Zeiten der Ohnmacht des Reiches in die Hände der Franzosen überging.

Es wird betont, daß, im Falle die Heger und Sühneschreier an der Seine nicht Ruhe halten können, dem deutschen Volke doch einmal die Geduld reifen und dieses sich zu einer einträglicheren Abrechnung als 1871 anschicken dürfte. Das Buch schließt mit der gerechten Forderung, daß Deutschland im Falle eines neuen glücklichen Krieges nicht zögern möge, dem gallischen Hahne die Flügel etwas stärker zu beschneiden und alles jene Gebiet wieder in Besitz zu nehmen, welches durch die Weihe der Geschichte unser altes, wirkliches, uns entwundenes Eigentum.

Hierin dürfte das Buch entschieden den Beifall der Regierung finden; denn der Reichskanzler sagte ja selbst in seiner deutwürdigen Reichstagsrede vom 11. d. M., als er darauf zu sprechen kam, wie Frankreich, im Fall es Sieger bliebe, unser Land zerschneiden, zersplittern und ohnmächtig machen würde: — „Wir würden uns bei einem neuen siegreichen Kriege gegen Frankreich ebenso stellen, wie wir es von letzterem in Bezug auf uns erwarten können. Der Krieg von 1870 würde gegen den, welcher entbrennen würde, wenn Frankreich uns angreift, ein wahres Kinderspiel sein. Wir würden uns dann gewiß so vorsehen, daß ein neuer Krieg der Franzosen in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird.“ —

Das Werk wird in Deutschland großes, allgemeines Ansehen erregen und allseitigen